Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 50

Artikel: Film-Expedition in die Arktis

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756658

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FILM-EXPEDITION IN DIE



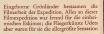
David Zogg (links) und Fritz Steuri, die beiden Schweizer Teilnehmer der Dr. Fanck-Grönland-Filmexpedition

Die Wüste Sahara, die Urwälder Brasiliens, die Schlachtfelder Frankreichs, die Gletscher und Firne unserer Alpen, sie alle haben unzählige Male

tädit wird gefint. Er gehöre zu den Haupsdarsellern in diesem S.O.S. Eichers-Filme Merksünderseriet konnte die Espedition an Ort und Stelle keine Esbären auftreiben. So wurden diese von Hagenbed, geliefert und sus Deuuschland nach Größland gebracht. Es iss esbloverständlich, daß die Biren beim Wiederschen ihrer alten Heimat große Freude manifestierten. Democh benahmen sie ohn zu den Aufanhnen in der neuen Ungebung sehr tüppisch

machte aus dem Spiel oftmals bittern Ernst. Wiederholt gerieten die Darsteller in Lebensgefahr. Das Grönlandei ist tücksich in seinen Unarten und ungeheuerlichen Formen, die man in den Alpen nicht kennt. Trotz allem ist die Expedition ande fünfmonatlicher Abweschneit mit einer Fülle sensticionellen Materials wohlbehalten in die Heimat zurückgekehrt.







Ein Eisberg von riesigen Ausmaßen und bizarren Formen treibt im Meer. Auf ihm ist ein Expeditionsteilnehmer gelandet worden, der die Spitze erklettert hat, um dort eine Sprengung vorzu nehmen. Diesmal geland das Manöver. Ein andermal – als David Zoog und Hans Erd einen 110 Meter hohen Eisberg ertritigen hatten, gereit der Koßeld aus Serjueden, ktypete um und schleuderte die beiden Bergeigeir im Swasser. Nur mit großer Milhe konnten sie geretzette werden



Leni Riefenstahl, die Hauptdarstellerin des gedrehten Films «SOS Eisberg» auf dem Schwimmer von Udets Wasserflugzeug

